Verzeichniß

der am 11. October 1867 in der Reichsschulden-Tilgungs-Commission gezogenen, der Einlösung unterliegenden Serien der 1. $4^1/_2$ $^0/_0$ Anleihe, welche in Grundlage des Allerhöchsten Befehls vom 9. December 1849 durch die Banquiers Gebrüder Baring & Co. in London negocirt worden und deren gezogenen Billete bei den genannten Banquiers in der Zeit vom 1. Januar bis ultimo Februar 1868 neuen Stils eingelöst werden können.

Serie	59	Billete	2843— 2891	inclusive.
"	92	"	4460— 4508	"
"	181	"	8821— 8869	"
"	255	"	12447—12495	"
"	260	"	12692—12740	"
"	286	"	13966—14014	"
"	308	"	15044—15092	"
"	338	"	16574—16637	"
"	361	"	18046—18109	"
"	438	"	22974—23037	"
"	540	"	29502—29565	"

Riga, den 17. November 1867.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 17. Ноября.

№ 133. Freitag, 17. November. **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands eröffnet, daß den ihnen durch die in der Nr. 104 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 11. September c. enthaltene Publication sub Nr. 2145 aufgegebenen **Nachforschungen** nach der Arrestantin Pelageja **Meschkowa kein weiterer Fortgang zu geben** ist, da dieselbe bereits ermittelt worden ist. Nr. 2496.

In Folge desfallsiger Requisition der Witebskischen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiedurch aufgetragen, nach den **Verwandten des** aus dem Dünaburgschen Kreise stammenden Bauern Martin **Del** welcher erschlagen worden und 8 Rbl. 28 K. hinterlassen hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle zu eröffnen, daß sie sich mit ihren Erbansprüchen auf den Nachlaß des genannten Del bei der Witebskischen Gouvernements-Regierung zu melden haben. Nr. 2516.

In Folge Unterlegung des Rigaschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiermit aufgetragen, nach dem Trompolschen Ebräer Hirsch **Wange** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und demselben im Ermittelungsfalle zu eröffnen, daß das Erkenntniß in seiner Appellationssache betreffend ein gegen ihn wegen Verläumdung eines Beamten ergangenes Erkenntniß der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths am 15. März 1868 publicirt werden soll und er sich zu diesem Termin beim Rigaschen Rathe einzufinden hat. Nr. 2514.

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Ignaty **Koslowsky** diesseits auf 1 Jahr in die Wendensche Arbeitsanstalt abgegeben und später nach Sibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin $4\frac{5}{8}$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat blondes Haupthaar, blonde Augenbrauen, blaue Augen, eine kleine Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundliches Kinn, ein pockennarbiges Gesicht, ist 25 Jahre alt und hat am rechten Bein einen Stelzfuß.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches **Recht** auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdrucke der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 4598. 2

Anordnungen

[illegible] Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr R. von **Anrep** auf das im Wendenschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele belegene Gut **Homeln** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 3091.

Riga, den 8. November 1867. 1

Vom Wolmarschen Rathe wird hierdurch bekannt gemacht, daß dem Wolmarshoffschen **Ballod** Wirthen am 31. October d. J. von der Straße ein hellgelbes **Pferd** (Wallach) 4 Jahre alt, mit einem weißen Flecken auf der Nase und auf dem Rücken, die Mähnen rechts, sammt dunkelblauen, eisenbeschlagenen Wagen und lederner Decke mit blauem Zeugfutter und 2 messingnen Ringen, **gestohlen** worden sind. Wer über diesen Diebstahl beim Wolmarschen Rathe Nachweis ertheilt, erhält eine angemessene Belohnung.

Wolmar, Rathhaus den 6. November 1867.
Nr. 1982. 1

No Walmeer-Rathes teesa tohp issluddinahts, ka: tam Walmeermuischas **Ballohd** mahjas saimneekam taî 31. Oktober s. g. Walmeer pilsehtâ weens gaischi dseltans **sirgs** 4 gaddi wezs ar baltu laukumu us nahsim, krehpes us labbô pussi arri paschâ mugguras widdû balts laukuminsch leijpuss sellinu, eejuhgts eeksch weenim tumsch sillim dselsu assu kaltim wahgim ar ahdas dekki kam eeksch pusse nahtna silla ohdere un arri preekscha ar ahdu wirsahda isohdereta, pee ahdas irr diwi rinki kas us spahrnehm karrami no missina; kas par scho Suddumu kahdu skaidru sinnu pee Walmeer Rahtes teesa warretu doht, dabbuhs peenahkamu pateizibas maksu.

Walmeer tannî 6. Nowemberi 1867 gadda.
Nr. 1981. 1

Kad tee pee Roperbeck muischas (Rihgas-Walmeeres aprinkî un Ummurgas basnizas draudsé) peederrigi walsts lohzekli: Tohm **Baumann** kamehr no 1865 gadda, **Kristine** un Anna Baumann un Lihse **Schneider** kamehr no 1866 gadda, un Ilse, Karl un August Baumann un Sappe **Krastin** kamehr no 23. April 1867 gadda bes Passehm apkahrt blandahs kurra mitteklis naw sinnams un kurri sawas krohna- un walsts nodohschanas parahdâ palikkuschi; tad zaur scho teek wissas pilsehtu- un semju polizei waldischanas laipnigi usaizinatas un luhgtas sawôs aprinkôs pehz teem wirs minneteem zilwekeem taujaht un tohs paschus kur atrohd kâ behgkus likt sakert un schai walsts waldischanai peesuhtiht. 167. 1

Roperbeck, tannî 1-mâ November 1867.

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. wird von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat desmittelst bekannt gemacht, daß über das Gesammtvermögen des hiesigen Knochenhauermeisters Carl **Nortmann** der **General-Concurs** eröffnet worden ist. In dieser Veranlassung werden Alle, welche an den genannten Gesammtschuldner oder dessen Vermögen irgend welche Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert und angewiesen, solche Ansprüche binnen 6 Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens bis zum 4. Mai 1868 bei diesem Rathe anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, sondern mit denselben gänzlich abgewiesen werden sollen. Zugleich wird allen denjenigen, welche dem gedachten Gesammtschuldner in irgend welcher Weise verschuldet sind, oder ihm gehörige Gelder oder andere Vermögensgegenstände in Händen oder Verwahr haben, hiemit nachdrücklichst eingeschärft, daß sie zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung binnen derselben Frist hierüber dem Rathe schuldige Anzeige zu machen haben.

V. R. W.

Dorpat, Rathhaus am 4. November 1867.
Nr. 1249. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Fischhändlers Jacob **Zeisler** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das **Testament** des gedachten Jacob Zeisler anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 28. April 1868 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

V. R. W.

Dorpat, Rathhaus am 28. October 1867.
Nr. 1228. 2

Wir Landrichter und Assessores Eines Kaiserlichen Pernauschen Landgerichts fügen desmittelst kund und zu wissen, daß der jüngere Bezirksinspector der III. Livländischen Steuer-Verwaltung Herr Georg von **Dittmar** unbeerbt mit Hinterlassung unbedeutender Vermögensobjecte in der Stadt Fellin mit dem Tode abgegangen, daß die Verhandlungen über dessen **Nachlaß** bei diesem Landgericht geführt worden und citiren und laden solchemnach mittelst dieses öffentlichen Proclames Alle und Jede, welche an den Nachlaß defuncti, sei es als berechtigte Erben, sei es als Gläubiger irgend welche gegründete Anforderungen formiren zu können vermeinen, also und dergestalt edictaliter, daß dieselben schuldig und gehalten sein sollen mit ihren Ansprüchen, ex quocunque capite vel titulo juris binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen a dato, d. i. also bis zum 1. December 1868 sich allhier zu melden und das fernere Rechtliche entweder in Person oder per mandatarium legitimatum abzuwarten, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist der fernere aditus präcludirt und Niemand weiter mit irgend einem Anspruch zugelassen werden wird. Zugleich werden Diejenige, welche dem Verstorbenen etwas schuldig geblieben oder demselben gehörige Eigenthumsstücke im Besitz haben, aufgefordert, solches binnen gleicher Frist sub präjudico legali zum Nachlaß zu referiren, wonach sich ein Jeder zu achten und vor Nachtheil und Schaden zu hüten hat. Nr. 1313.

Fellin, den 17. October 1867. 1

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt, im 2. Quartal der Stadt, an der Nicolai- und Rittergasse sub Nr. 164/46 belegene, von dem Handlungsbevollmächtigten Carl Heinrich **Ammende**, mittelst gehörig corroborirten Contracts, für die Summe von 5800 Rbl. S. von den Erben des weiland Herrn Kirchenvorstehers Gottlieb Adolph Büttner käuflich acquirirte hölzerne **Wohnhaus** cum appertinentiis, mit Ausnahme der Ingrossarien deren Rechte unalterirt bleiben, aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen oder Ansprüche zu haben, oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung sprechen zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Anforderungen, Ansprüchen und Protestationen, innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, also spätestens am 10. December 1868 sub poena präclusi in gesetzlicher Art allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen. Wonach sich zu achten.

Extradit. Pernau, Rathhaus den 1. Nov. 1867.

Nr. 2347. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Landrath, G. Baron Nolcken, Excellenz, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen Gutes Moisekatz hierselbst darum nachgesucht, eine Publication darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes **Moisekatz** gehörende **Grundstücke** als:

1) Sarwa, groß 22 Thlr. $61^{8}/_{112}$ Gr., auf den Müllermeister A. Deckling für den Preis von 3400 Rbl. S.

2) Palgi, groß 21 Thlr. 30 Gr., auf die Bauern Joseph und Peter Naruson für den Preis von 3200 Rbl. S.

3) Tonsi Kersna, groß 20 Thlr., auf den Bauer Gustav Naruskow für den Preis von 3000 Rbl.

4) Pihhu, groß 19 Thlr. $^{97}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Jahn und Joseph Wardja für den Preis von 2850 Rbl. S.

5) Kersna, groß 19 Thlr. $^{6}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Joseph und Johann Porro für den Preis von 2850 Rbl. S.

6) Sikka, groß 18 Thlr. $^{48}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Killak für den Preis von 2700 R.

7) Willemi, groß 17 Thlr. $45^{54}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Joseph Kosapoig und Jacob Warrusk für den Preis von 2625 Rbl. S.

8) Otsa, groß 17 Thlr. $^{51}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Ado Kosapoig für den Preis von 2550 R.

9) Püttseppa, groß 9 Thlr. $45^{26}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Märt Kangro für den Preis von 1425 Rbl. Silb. M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Moisekatz ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erbwie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß vorgenannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 991. 1

Dorpat, Kreisgericht, den 10. October 1867.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Krüsting Pabers als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Serbenschen Kirchspiele zum Gute Alt-Drostenhof gehörigen Grundstückes Gaujes-Bullen nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß er das **Gaujes-Bullen Grundstück**, groß 17 Thlr. $22^{1}/_{2}$ Groschen dem Alt-Drostenhofschen Bauer Jacob Zihrul für den Preis von 2390 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracts übertragen hat, daß das genannte Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Alt-Drostenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstückes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 25. Oct. 1867. Nr. 4464. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiemittelst zur allgemeinen Wissenschaft, daß in dem diesseits über den Verkauf Schloß Pürkelnscher Gesinde unter dem 1. Juni c. Nr. 1689 erlassenen Proclam irrthümlich „Carl" Schmitt als Käufer des Jaunsemmneek-Gesindes genannt worden ist. Derselbe heißt „Jahn" Schmitt.

Wolmar, den 31. Oct. 1867. Nr. 3559. 3

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden alle Diejenigen, welche willens sein sollten, den **Transport von** 10,000 Rubel **Kupfermünze** nach Dorpat zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 24. und zum Peretorge am 28. November c. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und den einzureichenden Gesuchen die gehörigen Saloggen beizufügen; die desfallsigen Bedingungen können in der Canzellei dieses Kameralhofes täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden.

Riga, Schloß am 9. November 1867.

Nr. 380.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя перевозку въ городъ Дерптъ 10,000 рублей мѣдной монеты, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 24-го а къ переторжкѣ 28. Ноября сего года заблаговременно и не позже 1 часа по полудни, представивъ при подаваемыхъ объявленiяхъ надлежащiе залоги; условiя по сей перевозкѣ можно читать въ Канцелярiи Палаты ежедневно за исключенiемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

Рига, 9. Ноября 1867 года. № 380.

Рижское Окружное Инженерное Управленiе вызываетъ желающихъ къ торгамъ, на принятiе въ Рижской Инженерной Командѣ въ оптовый подрядъ, постройки въ будущемъ 1868 г. въ г. Венденѣ, для роты Сапернаго баталiона казармы деревянной, и изъ мѣстнаго камня, смотря какая изъ нихъ окажется для казны выгодною. По смѣтамъ исчислено: на постройку деревянной казармы вольными людьми 20820 р. 93 коп., но если саперами безплатно 16396 руб. 47 коп., на постройку такой же казармы изъ мѣстнаго камня 32141 руб. 14 к.

Торги на вышеозначенныя по стройкѣ производиться будутъ при Рижскомъ Военно Окружномъ Совѣтѣ, въ Цитадели въ зданiи подъ № 33, въ слѣдующiе сроки: торгъ 15 и переторжка 19 ч. будущаго Декабря мѣсяца съ 12 часовъ утра.

Условiя, съ обозначенiемъ количества неустойки, сроковъ начатiя и окончанiя работъ, могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться, во всякое время, до торговъ въ канцелярiи Окружнаго Инженернаго Управленiя, а въ дни назначенные для торговъ въ Окружномъ Совѣтѣ.

Прошенiя, о желанiи участвовать въ торгахъ, съ приложенiемъ залоговъ въ обезпеченiе опредѣленной по условiямъ неустойки, на случай неисправнаго выполненiя обязанности и видовъ о званiи, должны быть подаваемы въ присутствiе Окружнаго Совѣта въ назначенныя для торговъ числа не позже 12 часовъ утра.

№ 713.

Von der Arensburgschen Domainen-Bezirks-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf der Insel Oesel im Carmelschen Kirchspiele in den Grenzen des Krongutes Pechel belegene **Kronsteinbruch Kuigoauk** mittelst Torg und Peretorg am 1. und 5. December d. J. Vormittags 12 Uhr auf 6 Jahre vom 23. April 1868 ab, in Pacht ausgeboten werden wird. Etwaige Pachtliebhaber haben sich mit ihren schriftlichen Gesuchen zeitig bei dieser Bezirks-Verwaltung zu melden.

Arensburg, am 30. October 1867.

Nr. 1159. 1

Rujen Terneij krohna-muischas pagast-teesa darra sinnamu, kad tas scheijenes Lj. Marrat mahjas gruntineeks Jahn **Dreymann** konkursî krittis, tas tiks minneta mahja, 18 dald. 80 gr. leela, taî 20-tâ Februarî 1868 pee scheijenes pagast-teesas okzionî pahrdohta; sohlitajeem papreeksch 500 rub. s. kauziona jacemaksa.

Klahtakas sinnas warr dabbuht pee minnetas pagast-teesas.

Rujen Terneij muischas pagast-teesâ, taî 20-tâ Oktoberî 1867. Nr. 354. 1

Da von der I. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga der öffentliche Verkauf des dem Grundzinsner Hans **Fischer** und dessen Ehefrau Dorothea Elisabeth geb. Jacobsohn an dem, unter dem Gütchen Nordeckshof sub Grundzins-Nr. 31 belegenen nach der Vermessung 633 Q.-Faden und 16 Q.-Fuß im Flächenraum enthaltenden Grundstücke geständigen Benutzungsrechtes nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 18. December d. J. anberaumt worden ist, so werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, am genannten Tage Vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an das erwähnte Grundstück irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum angeführten Licitationstermine bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf solche Prätensionen, bei Vertheilung des Auctionsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

So geschehen Riga Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts den 10. November 1867.

Nr. 764. 3

Псковское губернское правленiе объявляетъ, что по постановленiю онаго, состоявшемуся 18 октября сего года, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствiи сего правленiя, на срокъ 22 января 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, имѣнiе, принадлежащее статскому совѣтнику Михаилу Михайлову Грушецкому, состоящее во 2 станѣ Псковскаго уѣзда, заключающееся въ пустошѣ Мараморкѣ въ количествѣ 2,016 дес. 1,950 саж., земли, состоящей въ одной окружной межѣ, и въ отрѣзной землѣ при дер.



Лебушовѣ, въ количествѣ 60 дес., которая состоитъ большею частію подъ мхомъ и болотомъ и находится въ особой окружной межѣ. На пустоши Мараморкѣ и на рѣкѣ Кеби находится водяная деревянная мельница, крытая тесомъ, длиною 5 саж., шириною 3 саж., объ одномъ поставѣ, вновь устроенная, недоконченая, объ одномъ этажѣ и при ней чрезъ рѣку Кебъ запрудъ, нынѣ льдомъ уничтоженная. Кромѣ того, въ упомянутой выше пустоши находится постройка, а именно: домъ деревянный одноэтажный, въ длину 9, а въ ширину 3 саж., крытый соломой, оцѣненъ на сносъ въ 25 руб., при домѣ дворъ, въ немъ два развалившихся хлѣва, крытые соломою, въ длину 5, а въ ширину $2^1/_2$ саж., — на сносъ въ 5 р.; позади дома въ 10 саж. баня съ прибанникомъ, ветхая, крытая соломою, длиною и шириною 2 саж., — на сносъ въ 2 руб.; противъ дома сарай для склада сѣна, крытый соломою, длиною 3, а шириною 2 саж., ветхій, оцѣненъ на сносъ въ 3 руб. Въ пустоши Мараморкѣ и отрѣзной земли при дер. Лебушовой озеръ и рѣкъ, на которыхъ производилась бы рыбная ловля нѣтъ и находится разстояніемъ первая — отъ г. Пскова въ 32 вер., отъ С.-Петербургскаго шоссе въ 6 и отъ Варшавской желѣзной дороги въ 12 вер, и послѣдняя — отъ г. Пскова въ 40, а отъ шоссе и желѣзной дороги въ 30 верст. Сбытъ произведеній можетъ быть въ городѣ Псковѣ. Въ упомянутой пустоши Мараморкѣ отданъ въ оброкъ крестьянамъ дер. Мараморки сѣнокосъ по лѣсу по условію г. Грушецкаго съ платою въ годъ по 70 р. сер., а потому оцѣнена по 10-ти лѣтней сложности въ 700 руб.; мельница, находящаяся на пустоши Мараморкѣ отдана въ оброкъ г. Грушецкимъ Ферману съ землею около 3 дес. съ платою въ годъ по 75 р., оцѣнена по 5-ти лѣтней сложности въ 375 руб.; вся вообще земля въ пустоши Мараморкѣ, включая вышеупомянутую, приносящую доходъ, оцѣнена по сложности въ 6,049 р. 50 к., а съ строеніемъ въ 6,084 р. 50 к.; при дер. Лебушовой отрѣзная земля, какъ состоящая большею частію подъ болотомъ, приноситъ въ годъ дохода 5 р., а потому и оцѣнена по 10-ти лѣтней сложности въ 50 руб. Все же означенное имѣніе Грушецкаго оцѣнено въ 6,134 р. 50 к., и продается на удовлетвореніе долговъ его разнымъ лицамъ: Тифлисскому мокалаку Якову Розенсу по векселю въ 900 р., довѣренному купчихи Екатерины Закревской, присяжному стряпчему Михаилу Колпакову по 2 векселямъ въ 3,150 руб., а за уплатою остальныхъ 3,100 р., довѣренному С.-Петербургскаго купца Фридриха Грелля, отставному маіору Теодору Петерсу по векселю въ 900 р., прикащику 2 гильдіи купца Григорьева, крестьянину Ивану Капитонову по книжкѣ 579 руб. 49 коп. и по счету 633 р. 44 коп., крестьянину Якову Богданову по сохранной роспискѣ въ 3,070 руб., купцу Филиппу Савостьянову по счету 120 р. 99 к., акцизной недоимки 10 р. $93^3/_4$ к., коллежскому секретарю Ивану Шимановскому 475 р., купцу Генри-Ковенъ по векселю 503 р., коллежскому регистратору Антону Юркевичу по векселю 1,200 р., повѣренному купца Грелля Витольду Баронецкому по 3 векселямъ 2,800 р., купцу Василью Кирпичникову по роспискѣ 57 р., генералъ-адъютанту князю Урусову, по довѣренности сына его Александра, по векселю 9,988 руб., коллежскому регистратору Фаустину Пальчевскому по контракту 50 руб., крестьянину Ивану Матвѣеву по рѣшенію мироваго судьи 54 р., подпоручику Іосифу Костанову Парольскому по 2 векселямъ 1,239 р., генералъ-адъютанту графу Николаю Ламздорфу по векселю 500 р., Французскому подданному Эмилію Дипіетро по векселю 337 руб., крестьянамъ дер. Лебушева по роспискѣ 350 руб., по рѣшенію С.-Петербургскаго окружнаго суда въ пользу богоугодныхъ заведеній 901 р., и за доставленіе повѣстокъ 1 руб. 25 коп., кромѣ того, въ пользу Лифляндскаго гражданина Ивана Базанкура по сохранной роспискѣ 9,010 р., доставленіи свѣдѣній, признанъ ли этотъ долгъ (подлежащимъ удовлетворенію 14 августа и 16 октября за № 6570 и 6303 сообщено въ С.-Петербургскую управу благочинія, гдѣ производилось означенное дѣло). Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2 отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 8963. 3

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 18. Сентября сего года, состоявшемуся, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія срокъ 19-го Января будущаго 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Торопецкому помѣщику чиновнику 10-го класса Казиміру Регинольдову Сурину, состоящее въ 1-мъ станѣ Торопецкаго уѣзда, заключающееся въ селеніи Новомъ, Яковлевское тожъ, а по народному названію Яхино, въ коемъ находится земли, а именно: пашни 65 дес. 120 саж., сѣннаго покоса 41 дес. 1,020 саж., дровянаго лѣса по суходолу 36 дес. 140 саж., чистаго болота 49 дес. 1,120 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 дес. 1300 с., подъ ручьями 2 дес. 1,100 саж., подъ дорогами 3 д. Къ этому селенію пустошей и спорныхъ земель не принадлежитъ, а всей земли въ описанномъ имѣніи 200 д., въ томъ числѣ состоитъ: а) въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 117 дес. 1,200 саж., б) въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 82 дес. 1,200 саж. Описанная земля находится въ одной окружной межѣ и состоитъ въ единственномъ владѣніи. Плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ не имѣется. Свѣдѣнія извлечены по изустному показанію крестьянъ этого селенія и признаются правильными. Въ описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, господскаго строенія и проч. не имѣется, а отстоитъ отъ г. Торопца въ 35 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Торопцѣ сухимъ путемъ. Крестьяне описаннаго имѣнія, какъ до составленія уставной грамоты, такъ и въ настоящее время состоятъ на оброкѣ. Назначенная крестьянамъ по уставной грамотѣ земля еще не обмежевана, а находится къ одной сторонѣ, но не въ чрезполосномъ владѣніи. Съ описаннаго имѣнія получается дохода оброкомъ, платимымъ крестьянами съ 15 надѣловъ въ годъ 120 руб., а въ 10 лѣтъ 1,200 р., болѣе дохода никакого не приноситъ и въ прошломъ 1866 г. полученъ изъ оброка тотъ же доходъ; оставшаяся за надѣломъ крестьянъ земля 117 дес. 1,200 саж., какъ не населенная, оцѣнена въ 265 руб. 50 к. и чрезъ передачу крестьянъ 15 надѣловъ на обязательный выкупъ 1,599 р. $97^1/_2$ к., а всего въ 1,865 р. $47^1/_2$ к. и продается на удовлетвореніе долговъ его, Сурина, присужденныхъ съ него рѣшеніемъ 2 департамента С. Петербургской управы благочинія полковнику Александру Жеребцову 255 р. 36 к., наслѣдникамъ умершаго коллежскаго секретаря Захарова 718 руб. 20 к. и за неплатежъ имъ продовольственной ссуды Псковскому приказу общественнаго призрѣнія 775 р. 42 к. и разныхъ казенныхъ взысканій 29 руб. $22^1/_2$ к., а всего на сумму 1,778 р. $42^1/_2$ к. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 8355. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію 9. Октября сего 1867 года состоявшемуся, въ Присутствіи его назначенъ на 17. Января будущаго 1868 года торгъ съ узаконенною переторжкою на продажу деревяннаго на каменномъ фундаментѣ дома съ 3-мя сараями, 6-ю лавками и новымъ флигелемъ, крытаго гонтомъ, безъ земли, состоящаго въ 3-й части г. Витебска во 2-мъ кварталѣ на грязной улицѣ, принадлежащаго Витебскимъ мѣщанамъ, Абраму-Беркѣ, Шлемѣ и Герцику Равичамъ оцѣненнаго въ 390 руб. для пополненія изъ вырученныхъ денегъ ссудной недоимки, взятой ими Равичами по случаю пожара, въ суммѣ 2473 руб. 48 к.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись къ сей продажѣ относящіяся. № 11259. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ Присутствіи его на 15. Января 1868 г. будетъ производиться торгъ, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, на продажу состоящаго въ г. Велижѣ, подъ № 24, на большой С.-Петербургской улицѣ, деревяннаго одноэтажнаго, на каменномъ фундаментѣ, дома, съ флигелемъ, амбаромъ, хлѣвомъ, банею, повѣтью, конюшнею, огородомъ и собственною землею, которой подъ огородомъ и всѣми постройками $228^1/_2$ квадратныхъ саж. принадлежащаго мѣщанину Ивану Шостакевичу. Домъ этотъ съ землею оцѣненъ въ 375 руб. и продается на удовлетвореніе исковъ: а) малолѣтняго Ивана Медвѣдева, по обязательству 100 руб., съ процентами; б) мѣщанки Елены Шостакевичевой по рѣшенію Городоваго Магистрата, 327 руб., и в) Елеазара Шостакевича, по роспискѣ, 720 руб. и гербовыхъ пошлинъ 4 руб. 40 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. № 10243. 3

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію 19. Октября состоявшемуся объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ на 18. Января 1868 года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу обгорѣвшаго каменнаго въ три этажа дома, принадлежащаго Витебскимъ купеческимъ племянникамъ Абраму и Шейнѣ Рабиновичамъ, состоящаго въ 1-й части г. Витебска, на Смоленской улицѣ, на землѣ, принадлежащей Витебскому купцу Кагану, оцѣненнаго (въ одныхъ матеріалахъ) въ 636 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ казенной недоимки по залогу этаго дома за Галлера, въ суммѣ 10,333 руб. 57 коп. Торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ. № 11272. 3

Am 7. December d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga:

1) das zum Nachlasse des weil. Schmiedemeisters Christoph Magnus Dubenowsky gehörige, allhier in der Stadt an dem Riesingcanal, gegenwärtig Theaterstraße, sub Pol.-Nr. 138 und 139 belegene und sub Nr. 567 der Brandassecurationscasse verzeichnete Wohnhaus sammt allen Appertinentien,
2) das dem weil. Johann Dubenowsky öffentlich aufgetragene, allhier in der Stadt an der großen Lärmgasse sub Pol.-Nr. 199 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien

zur Ausmittelung deren wahren Werthes unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga, Rathhaus den 17. November 1867.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Auction.

Dienstag den 21. November 1867 um 4 Uhr, werden im Auctions-Local, Malerstraße Nr. 14, ca. 70 feine lederne Damentaschen in verschiedenen Größen und eine Partie Portemonais gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Demnach in Nachlaßsachen des weil. Herrn Acciseinspectors Georg von **Dittmar** von dem Herrn Nachlaßcurator auf Wunsch der Erben defuncti die öffentliche Versteigerung der zu dem qu. Nachlaß gehörigen Mobiliargegenstände beantragt und von diesem Landgericht nachgegeben, wie auch der Termin zu dieser Versteigerung auf den 18. December c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden, als wird solches desmittelst zu allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht und werden durch diese Publication alle Diejenigen, welche von den Nachlaßeffecten, zu denen außer verschiedenem Haus-, Tisch- und Jagdgeräth namentlich Sommer- und Winterequipagen, Pferdegeschirre und Kutscherkleidungen gehören, etwas zu kaufen beabsichtigen andurch aufgefordert, am 18. December c. Vormittags um 11 Uhr, sich im Local dieser Behörde einzufinden, allwo gegen gleich baare Bezahlung die Versteigerung stattfinden wird. Nr. 1437.

Fellin, den 10. November 1867. 3

Von dem Kirchenvorsteher des Kirchspiels Kokenhusen wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 22. November c. 11 Uhr Vormittags, im Hofe **Kokenhusen die alte Orgel** der Kokenhusenschen Kirche gegen gleich baare Zahlung öffentlich **versteigert werden** soll.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Die Ellistfer'schen Arbeiterwohnungen in Dorpat.

(Schluß.)

Ganz richtig geht unser Institut in seinem Reglement von der Ordnung des Tagewerkes weiter zur sittlichen Zucht. Von jedem seiner Einwohner verlangt es, nicht nur, daß er sich aller und jeder Völlerei enthalte, sondern auch, daß er ein sittliches, friedliches und ruhiges Leben führe. Ganz richtig stellt es hiebei auch die Enthaltung von aller und jeder Völlerei obenan. Wissen wir es ja doch nur zu gut, wie in unserem Volke die Völlerei das Treibhaus ist, in dem alle seine Laster groß wachsen. Wer oft Tage lang wenig oder gar nicht ißt, verlernt das (ehrbare) Essen nur zu leicht und wiederum wer Tage lang mehr oder minder übermäßig war im Essen, lernt's nur zu leicht, lange zu hungern, um darnach eine kurze Zeit der Völlerei leben zu können. Die Unordnung im Essen zieht Unordnung in allen übrigen Dingen nach sich und die ungeordnete Ernährung nährt eben nichts weiter, als das ungeordnete, zuchtlose Wesen. Erst wenn unser Arbeiter, wo nöthig, nüchtern und geordnet geworden ist im Essen und Trinken, mag er auch weiter zu einem, in strenger Zucht stehenden sittlichen Leben gelangen. So folgt denn auch hier der Enthaltung von der Völlerei das sittliche Leben in Frieden und Ruhe. Wo die Wogen der Völlerei sich legen, da wird's Frieden und das Herz des Menschen wird dem stillen Meeresspiegel ähnlich, der eben so das Leben in sich fördert, als das Wellengewoge dieses Lebens tödtet und in Leichen ausspeit. Haben wir aber erst Frieden in uns, so werden wir ebenso Väter der Ruhe, als wir Kinder des Friedens wurden und das über alle Maßen häßliche Streiten und Zanken, Schimpfen und Fluchen, das wir so oft aus dem Munde unseres Arbeiterstandes hören müssen, schwindet mehr und mehr hin. Axt und Zunge, Säge und Zähne stehen dann nicht mehr auf einer und derselben Linie, sondern dort wird das Harte und Scharfe, hier das Weiche und Milde hingestellt und das bisher nur gemißbrauchte Wort wird bei dem gesitteten, züchtigen Arbeiter ein Bildungsmittel wie für ihn selbst, so auch für die Seinen. Je mehr aber der Mensch sich an sich selbst bildet und als Gebildeter inmitten der Seinen dasteht, um so mehr wird er dann auch seinem Nebenmenschen in der Liebe gegenübertreten, welche die christliche Humanität von ihm fordert, er stehe so hoch oder so niedrig, als er immerhin wolle. Befähigt ist unser Arbeiter dazu nicht nur an und für sich, wie jeder andere Mensch, sondern auch durch die Lebensschule, welche er, bis jetzt mindestens, in unserem Landvolke, dem er entsprossen ist, durchgemacht hat. So roh unser Arbeiter nämlich auch seinem Standes- und Stammes-Genossen entgegentritt, so steht er doch unseren Gebildeten, den „Sachsen" gegenüber, in einem Grade von Feinheit da, wie wir ihn kaum in anderen Ländern höher finden mögen. Dem „Sachsen" gegenüber durften seine Altvordern nicht ungeschlacht sein, denn der „Sachse" war immer der Herr und vor dem Herrn zog der Este wie seine Theerstiefel oder seine, in Lehm gehüllten Bastschuhe, so auch seine unflähtigen Reden ab und das Erbtheil seiner Altvordern ist unserem Arbeiter noch nicht ganz dahin geschwunden. Er kennt noch die Sprache und Sitte des Rittersoyns und der Herrenkirche, die zwar immer estnisch, doch aber eine ganz andere war, als die der Riegenstube und der Schenkkammer und frei geworden von den Banden und Fesseln der Altzeit, will er zwar kein „Sachse", aber doch so, wie der „Sachse" werden, nämlich ein Mann, der das „Selbst ist der Mann" kennt und geltend macht. Man gebe ihm nur die Mittel dazu und ertrage den zeitweiligen Nationalhaß, die Geburtswehen, unter denen sich das neue Leben dem alten Mutterschloße entringt, in „Sachsen"-Geduld und Treue und nicht nur auf dem Lande, sondern auch in der Stadt wird unser Volk den übrigen Völkern der gesitteten Welt ebenbürtig an die Seite treten. Namentlich wird das dann verhältnißmäßig sehr rasch geschehen, wenn unser Gemeinsinn dahin gelangt, nicht nur über die, nicht vorhandene Volksschule zu seufzen, sondern auch an die, ins Leben zu rufende Volksschule die Hand zu legen und in Leben und Sterben die Gaben Einzelner darzubringen, welche die Gesammtheit als solche nun 'mal nicht beschaffen kann, zumal da sie das ihr Mögliche bereits gethan hat. Haben wir doch jetzt, trotz der Staats-, Communal- und Hilfsvereins-Schulen und trotz der, neuerdings ins Leben gerufenen Lumpen-, d. h. den Lumpen entreißenden Schule noch eine gewaltige Masse Arbeiterkinder in unserer Mitte, die ohne alle Schule aufwachsen und die doch der Schule noch viel mehr bedürfen, als das Bauerkind des Landes, weil sie ebenso kein Haus, wie keine Schule und ebenso keine Familie, wie keine Lehr- und Lern-Gemeinschaft haben!

Wer sich nun irgendwie gegen das Reglement unsers Institutes erhebt, wird aus demselben entfernt und haben eben hier Polizei und Justiz unserer Stadt dem Institute ihren vollen Beistand freundlichst zugesagt, so daß gar nicht zu befürchten steht, unser Institut werde an der Ungenügendheit privater Machtvollkommenheit über kurz oder lang wieder untergehen müssen. Eben so wenig steht auch zu befürchten, unser Institut werde, wenn es keinen genügenden Fortgang gewinne, die ihm nöthigen Subsistenzmittel verlieren, denn, wie verlautet, hat der Besitzer desselben die Absicht, es in unlösliche, die Subsistenz ganz sicher stellende Abhängigkeit von seinem Rittergute Ellistfer zu bringen. Somit handelt es sich im Interesse unseres Institutes, weiter unseres Arbeitervolkes, ja unserer Stadt nur darum, daß unsere mehr oder minder erwerbslos und hilfsbedürftig gewordenen Arbeiter an das Ellistfer'sche Institut gewiesen werden und wieder darum, daß der Bürger unserer Stadt, welcher sich der Mühwaltung des Arbeitsnachweises freundlichst unterzogen hat, auch von unseren Arbeitgebern genügend unterstützt werde. Folgen dann dem Ellistfer'schen andere Institute zum Besten unserer Arbeiter, resp. unserer Armen und gewinnen wir immer mehr eine genügende Bettlerzucht und Siechenpflege neben der Armenversorgung, so kommen wir endlich dahin, wohin wir kommen müssen und wollen, d. h. zu einer wohlgeordneten Commune unserer Stadt und werden nicht mehr müde und mürbe gemacht durch unsere Gassengäste, denen zu wenig geboten wird, um sie nicht unsere Last werden und bleiben zu machen, und zu viel, um uns nicht ihre Lust werden und bleiben zu machen.

Die kirchliche Weihe erhielt unser Institut am 26. d. M. durch den örtlichen Pastor. Zum Weiheacte hatten sich außer den bereits aufgenommenen 14 Familien viel Nachbaren und andere Städter eingefunden. Der Weiheact begann mit einem, von Posaunen begleiteten Chorale. Nach demselben hielt der Pastor die Weiherede, in welcher er hervorhob, daß die Lutherische Christenheit als die Christenheit des Glaubens auch die Christenheit der Liebe sei, in welcher der Glaube sich thätig erweise und wie die Liebe Gottes Gebot an uns überhaupt, namentlich aber auch in Bezug auf die Arbeit erfülle, in welcher wir allerdings Gottes Strafe, aber auch seine Gnade zu sehen haben, indem das Arbeitsgebot eben dessen Gebot sei, der uns in seiner Barmherzigkeit treu bleibt, auch wenn wir ihm in unserer Hartherzigkeit untreu werden. Sei nun dieses Institut der von Gott geordneten Arbeit geweiht, so werde Gott sich zu demselben bekennen und es allewege segnen. Dieser Rede folgte wieder ein Choral und darnach wurde die eigentliche Weihe unter Gebet und Segen am Hause, resp. an den Einwohnern desselben vollzogen. Zum Schluß wurde wieder ein Choral gesungen. Das Haupt unserer Stadt wohnte dem Weiheacte an. Allen Anwesenden aber sprach die Freude über die Errichtung dieses Institutes schon aus den Augen und die Gespräche, welche die Einzelnen nach dem Weiheacte mit einander führten, bekundeten es durchweg, daß hier ein Institut ins Leben getreten sei, das Aller Interesse verdient. Das möge ihm denn auch immer mehr und mehr werden!

Von der Censur erlaubt. Riga den 17. November 1867.

Bekanntmachungen.

Объ изданiи „**ТРУДОВЪ**"
Императорскаго Вольнаго Экономическаго Общества,
въ 1868 году.

„Труды" И. В. Э. О. въ будущемъ 1868 году будутъ издаваться по прежней программѣ.

Въ составъ ихъ войдутъ статьи: по сельскому хозяйству и его отраслямъ; политической экономiи, сельскохозяйственной технологiи, естественнымъ наукамъ; разборъ книгъ, относящихся къ сельскому хозяйству и промышленности; хозяйственныя и промышленныя, отечественныя и иностранныя извѣстiя; указанiя на движенiе цѣнъ хозяйственныхъ произведенiй; журналы общихъ собранiй, отдѣленiй, комитетовъ и совѣта Общества и, наконецъ, объявленiя о сельско-хозяйственныхъ и промышленныхъ предметахъ.

Въ статьи помѣщаемыя въ „Трудахъ", будутъ входить, по мѣрѣ надобности, литографированные рисунки и политипажи. Кромѣ того, при нѣкоторыхъ выпускахъ будутъ разсылаемы по прежнему подписчикамъ разныя сѣмена болѣе замѣчательныхъ культурныхъ растенiй.

„Труды" будутъ выходить два раза въ мѣсяцъ книжками, каждая не менѣе пяти печатныхъ листовъ, но обыкновенно болѣе. Подписная цѣна изданiя — **три рубля сер**. съ пересылкою во всѣ города и доставкою на домъ.

Подписка на „Труды" на 1868 годъ принимается въ С. Петербургѣ: въ домѣ Императорскаго Вольнаго Экономическаго Общества (на углу 4-й роты Измайловскаго полка и Обуховскаго проспекта) и въ конторѣ С. Петербургскихъ Полицейскихъ Вѣдомостей, на Адмиралтейской площади, между Гороховой улицей и Вознесенскимъ проспектомъ, въ домѣ Гамбса, № 8, кв. № 25. Иногородные благоволятъ адресоваться въ С. Петербургъ, въ Императорское Вольное Экономическое Общество.

Для желающихъ изъ гг. подписчиковъ Редакцiя изъявляетъ готовность высылать издаваемые Обществомъ конструкторскiе чертежи сельскохозяйственныхъ орудiй, машинъ и построекъ, по мѣрѣ выхода этого изданiя. Въ настоящее время такихъ чертежей изготовлено четыре: 1) небольшая саксонская вѣялка; 2) ручная мялица для льна; 3) двуколесная англiйская телѣга и тачки и 4) приборы мелочнаго хозяйства. Всѣ четыре чертежа, съ подробнымъ къ нимъ описанiемъ, упаковкою на скалкѣ и пересылкою, стоятъ 1 рубль, а каждый чертежъ отдѣльно 25 к.; безъ пересылки 20 коп.

Редакторъ **А. Совѣтовъ.**

Kein Nicotin mehr!!

Eine neue Erfindung für Tabackraucher.

Die poröse Kohle hat bekanntlich die Eigenschaft, Gase und übelriechende Stoffe zu absorbiren. Für alle Raucher bieten deshalb die Pfeifenwaaren aus plastisch-poröser Kohle die Annehmlichkeit, daß sie die übelschmeckenden und giftigen Bestandtheile, als Theer, Ammoniak, Nicotin rc. absorbiren und dadurch das Rauchen zu einem wahren Genuß machen.

Die Fabrik von **Louis Glokke** in **Hessen-Kassel** liefert auf frankirte Anfragen Preiscourante und Musterkarten. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Verdienst. Lager dieser Artikel hält stets in reicher Auswahl

Gust. Dankert,
in Riga.

Wegen häufiger Verwechselungen der im Wolmarschen Kreise belegenen Güter Posendorf und Podsem, welche lettisch Pohzeem und Pohdsem heißen — wodurch Briefe mit lettischen Adressen zu häufig an den falschen Bestimmungsort gelangen, wird hiermit bekannt gemacht, daß das Gut Posendorf von nun ab im Lettischen nicht mehr Pohzeem-muischa, sondern **Posendorf-muischa** genannt werden sollen. 1

Die Kalbung der **Lysohn**'schen **Vieh-Heerde** hat begonnen und können abgelassen werden:

Ayrshire und **Ostfriesische Vollblut Bolle** und **Kuhkälber.**

Rechtzeitige baldige Bestellungen werden angenommen bei der Lysohn'schen Gutsverwaltung, Adresse pr. Wenden. 2

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Prima 1867-er
Bayrischen und Braunschweiger
Hopfen

empfehlen zu billigen Preisen

Koehncke & Co.
Riga. 1

Gutkeimende ausländische **rothe** und **weiße Klee-** und **Timothysaat,** sowie auch **Raygrassaat** und **Saat-Wicken** verkaufen

Koehncke & Co.
Riga. 1

Sehr billig wird verkauft: ein kurzer **Willborg**-scher **Concert-Flügel** von schönem Ton.

Dienstmann-Institut **Express.**

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

L.-B. der zum Gute Schujen verzeichneten Marri Karing d. d. 31. August 1867 Nr. 9711, giltig bis zum 23. April 1868.

Hierbei folgen die Patente Nr. 159 in lettisch und estnischer Sprache und eine Beilage der Reichsschulden-Tilgungs-Commission.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.